

DER FUSSTURNIERWAFFEN-SAAL (D)

Er bildet die Fortsetzung des vorigen Saales und enthält Waffen und Gerätschaften, welche zu den am kursächsischen Hofe vom Ende des 16. bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts abgehaltenen Fufsturnieren, Ringelstechen, Vogelschiefsen und anderen Belustigungen gebraucht worden sind.

Über den Waffengruppen an den Wänden befinden sich einige der Schnorr'schen Kartons zu den Fresken im Münchner Residenzschlosse, darstellend die Erwählung Friedrich Barbarossas zum König, dessen Einzug in das besiegte Mailand und Barbarossas Versöhnung mit Papst Alexander III. zu Venedig; in den hohen Bogenfenstern die auf Glas gemalten Wappen der Nürnberger Geschlechter Tucher und Löffelholz.

Links vom Eingang auf einem Podium

I. * Herzog Karl Emanuel I. von Savoyen (1562—1630). Halber Harnisch zum Fufsturnier, in Eisen getrieben und vergoldet, die Brust mit einem an den italienischen Harnischen jener Zeit vorkommenden, nach unten verlängerten Gansbauch. Zwischen den verschlungenen Knoten des (1362 gestifteten) Annunziatenordens und allerlei Tieren und Blumenwerk erscheinen Diana, Apollo, allegorische Figuren der Künste und Wissenschaften, die Wahrheit und die Gerechtigkeit neben Kindergestalten als Sinnbildern